

Wanderschaft und Studium

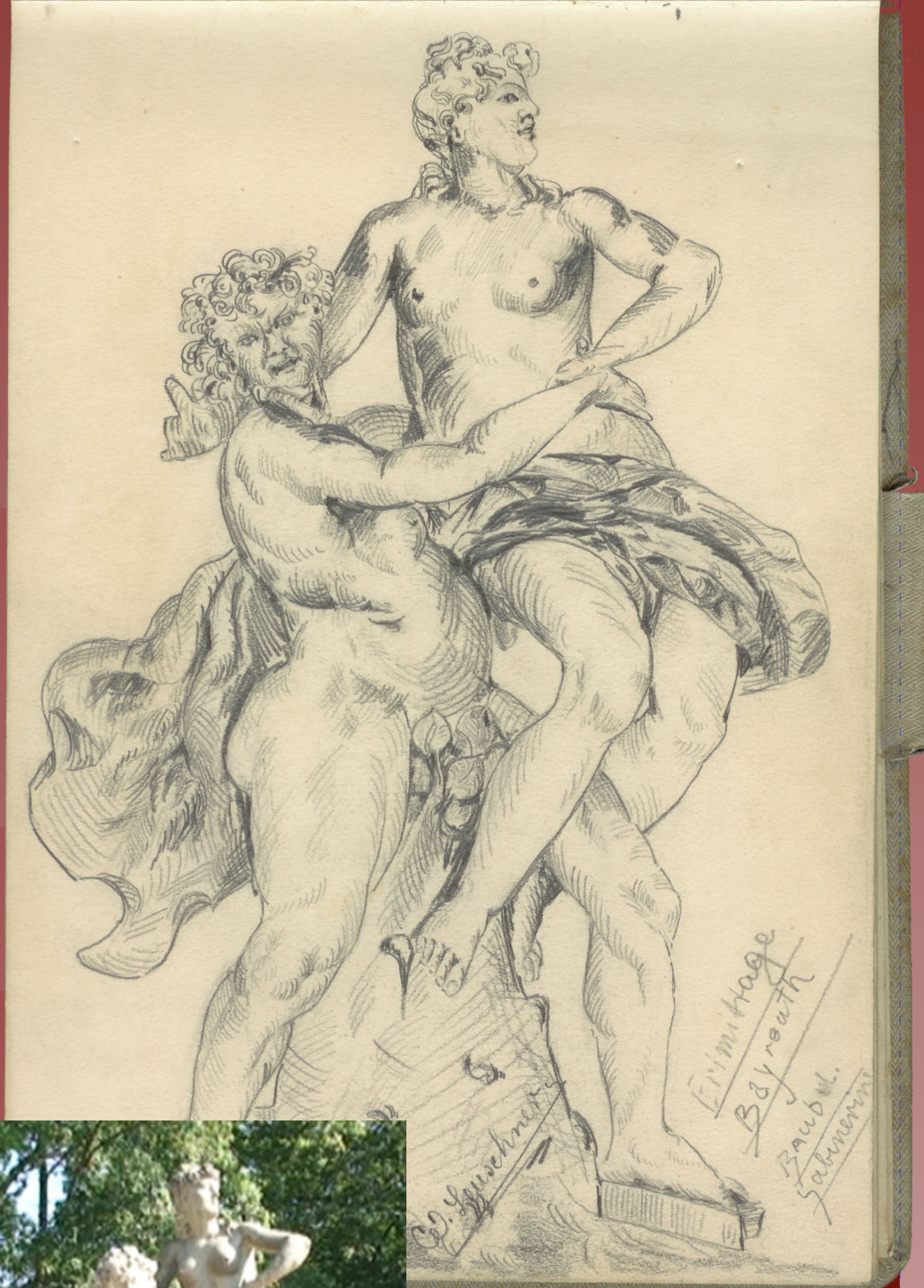
1909 - 1910



Die Königliche Kunstgewerbeschule in Nürnberg um 1900. Hier besucht Wilhelm Leuschner im Grundstudium die Bildhauerklasse. Nach dem Tod seiner Mutter im Mai 1909, die er im Frühjahr in Bayreuth beim Sterben begleitete, geht Wilhelm wieder auf Wanderschaft. Diesmal nach Süddeutschland. Er besucht kurze Zeit einen Kurs für die Arbeiterschaft an der Münchner Hochschule und beginnt dann das Studium in Nürnberg.



Das Bild vom Herbst 1909 zeigt Wilhelm Leuschner (oben auf der Leiter mit Studentenmütze) im Kreise der Bildhauerklasse mit Professoren. Die Königliche Kunstgewerbeschule war die Vorläufereinrichtung der späteren Akademie der bildenden Künste in Nürnberg. Der unten stehende Brief zeigt die Leistungen Leuschners zum Abschluss des Grundstudiums. Aus familiären Gründen musste er die Akademie im März 1910 verlassen. Ab September 1910 nimmt er bei der Hofmöbelfabrik Julius Glückert in Darmstadt eine Beschäftigung als Holzbildhauer auf.



Im Skizzenbuch, das er während seiner Wanderschaft und des Studiums benutzt, sind unter anderem Zeichnungen von 1908 und 1909 aus Düsseldorf und Nürnberg erhalten. Oben abgebildet ist die Seite aus dem Zeichenbuch mit einer Skulptur am Sonnentempel der Eremitage Bayreuth. Dargestellt wird der Raub der Sabinerinnen und symbolisiert mit anderen Plastiken am Rondell des Innenhofs Wissenschaft und Kunst. Links zum Vergleich die Originalaufnahme der beiden Figuren aus der Eremitage vom Sommer 2010.

(029/1117)
neu 029-18

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE NÜRNBERG
Z. ZT. ELLINGEN I. B. - IM SCHLOSS
POSTSCHLIESSEPOST NÜRNBERG NR. 3018, BANKKONTO BAYER. STAATSBANK NÜRNBERG, FERNRUF AMT WEISSENBURG 225
Ellingen, 25. 8. 1952.

An den
Herrn Abgeordneten
Professor Dr. Ludwig Bergsträsser
B o n n
Deutscher Bundestag.

Zu Ihrem Brief vom 8.8.52 der erst heute bei uns einging.
Ein Personalakt des ehemaligen Schülers der kgl. Kunstgewerbeschule Nürnberg, Herrn Wilhelm Leuschner befindet sich nicht mehr an der Akademie. Aus den Zensurenlisten konnten wir jedoch folgende Angaben entnehmen:
L e u s c h n e r Wilhelm aus Bayreuth
geb.: 15.6.1890. Stand der Eltern: Ofensetzer.
Schule: Volks- und Fortbildungsschule.
Fach: Bildhauer
Wintersemester 1909/10.
Tag des Eintritts: 15.10.1909.
Unterricht in:

Freihandzeichnen	Fleiß I	Fortgang II
Ornament- und Pflanzenmodellieren bei Prof. Johann Köfner	I	I/II
Stillehre	I	--
Kunstgeschichte, Geschichte der technischen Künste	I	--
Anatomie	I	--

Tag des Austritts: 11.3.1910

AKADEMIE
DER BILDENDEN KÜNSTE
NÜRNBERG-ELLINGEN
SEKRETARIAT
W. Bergsträsser



Das Bild zeigt eine Modellarbeit Leuschners während seines Bildhauerstudiums in Nürnberg. Wahrscheinlich ist darauf ein Brunnenkopf am Markgräflichen Opernhaus in Bayreuth abgebildet.